



Ausbildungsplan für das Praktische Jahr

# ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

Akademisches Lehrgesundheitsamt:

.....

PJ-Beginn:       Frühjahr       Herbst 20 \_\_ \_\_

Tertial:       1.       2.       3.

Name: .....

	Seite
Einführung	3
Logbuch-Führung „To-Do-Liste“	6
Dokumentation durchlaufener Fachbereiche	8
Dokumentation Patientinnen- und Patientenbetreuung	9
Interne PJ-Fortbildung	11
Ethikseminare   PJ-Fortbildung UKK	13
Lernzieltabellen	14
Midterm-Gespräch: Einträge PJ-Student/-in	28
Midterm-Gespräch: Einträge Dozent/-in	29
Termin-Eintrag des Midterm-Gesprächs	30
Wichtige Telefonnummern	30
Eintragung betriebsärztliche Bescheinigung	30

### Liebe PJ-Studentinnen und PJ-Studenten,

das Kölner PJ-Logbuch ist ein kompakter Ausbildungsplan der praxisorientierten Kompetenzen („Skills“), welche Sie im Praktischen Jahr erlernen sollen.

Das für den ärztlichen Beruf notwendige theoretische Wissen und die adäquaten berufszärztlichen Haltungen/Einstellungen gilt es gleichermaßen durch Ihre tägliche Ausbildung an Patientinnen/an Patienten, regelmäßige Fortbildungen und das Selbststudium zu vervollständigen.

Das Logbuch dient Ihnen also insbesondere bei der Selbstkontrolle des Erwerbs von „Skills“:

### **Welche praxisorientierten Lernziele habe ich schon erreicht, welche fehlen mir noch?**

Bei den Lernzielen werden 3 Stufen unterschieden:

**Stufe 1:** Kann Theorie beschreiben / zugeschaut (z.B. Gastroskopische Untersuchung)

**Stufe 2:** Unter Supervision selbst durchgeführt (z.B. Legen einer Magensonde)

**Stufe 3:** Selbstständige, routinierte Durchführung (z.B. Entfernen von Hautfäden)

Die angezielte Stufe ist in den Lernzieltabellen blau hinterlegt.

Markieren Sie während des Tertials nur Lernziele, welche Sie nach eigener Einschätzung wirklich erreicht haben.

Bitte seien Sie sich selbst gegenüber ehrlich! Nur dann kann die Dozentin/der Dozent bei dem „Midterm-Gespräch“ gemeinsam mit Ihnen überlegen, ob und wie die zweite Tertialhälfte angepasst werden muss.

Markieren Sie erst am Ende des Tertials bei allen nicht erreichten Lernzielen die Stufe, welche Sie wirklich erreichen konnten, und geben Sie einen Kurzkomentar, warum das Lernziel nicht zu erreichen war (z.B. keine geeigneten Patientinnen/Patienten, Diagnostik nicht verfügbar, Technik zu schwierig, Abteilung nicht durchlaufen).

Sollten Sie einzelne Lernziele nicht erreichen, so ist das natürlich bedauerlich. Umso mehr ist aber Ihr Logbuch-Eintrag wichtig, da Inhalte der Logbücher (ohne Personenbezug) in die Evaluation eingehen und damit der kontinuierlichen Verbesserung der Lehre im PJ dienen sollen.

Bei Tertialen an externen, inländischen sowie ausländischen Unikliniken und deren Akademischen Lehrkrankenhäusern gilt das dortige Logbuch. Das Kölner PJ-Logbuch kann gerne freiwillig als zusätzliche Orientierungshilfe genutzt werden.

## Liebe Dozentinnen und Dozenten,

das Kölner PJ-Logbuch ist der basale Ausbildungsplan für alle an der PJ-Ausbildung der Universität zu Köln beteiligten Kliniken (Uniklinik Köln und Akademische Lehrkrankenhäuser und -praxen sowie Lehrgesundheitsämter).

Die Approbationsordnung verpflichtet alle Häuser zur Einhaltung dieses Ausbildungsplans der Universität.

Ein eventuell bereits vorhandenes, eigenes Abteilungs-Logbuch kann daher nur zusätzlich weitergeführt werden.

Der Arbeitsaufwand im Kölner PJ-Logbuch ist für die Dozentinnen/Dozenten bewusst gering gehalten. Zur Tertialmitte findet zwischen einer hauptverantwortlichen Dozentin/einem hauptverantwortlichen Dozenten und der/dem Studierenden obligat das sog. „Midterm-Gespräch“ statt.

Aufgrund der Logbuch-Einträge der/des Studierenden supervidiert die Dozentin/der Dozent den bisherigen Tertialverlauf (erreichte Lernziele, ausstehende Lernziele, durchlaufene Klinikbereiche, Teilnahme an Fortbildungen, Selbsteinschätzung der/des Studierenden) und gibt in einem persönlichen Gespräch eine individuelle Rückmeldung, welche im Logbuch stichwortartig dokumentiert wird. Wenn notwendig sollen hierbei Vorschläge und Empfehlungen zum weiteren Ablauf der zweiten Tertialhälfte gemacht werden.

Mit dem Kölner PJ-Logbuch steht ein praktikabler Ausbildungsplan zur Verfügung, welcher bei konstruktiver Nutzung für Studierende und Lehrende sicherlich eine gute Hilfe ist.

### „To-Do-Liste“

#### ... zu Beginn des Tertials

- Akademisches Lehrgesundheitsamt, PJ-Beginn, Name (Eintrag auf Cover bei Nutzung der Papierversion)
- Vorzeigen der betriebsärztlichen Bescheinigung im Akademischen Lehrgesundheitsamt und bei Nutzung der Papierversion Bestätigung auf der Rückseite ausfüllen lassen
- Durcharbeiten der Lernzieltabellen (ab S.14) und Logbuch-Eintrag (Ankreuzen blau markiertes Feld), wenn Lernzielstufe individuell bereits erreicht ist

#### ... während des gesamten Tertials

- unmittelbarer Logbuch-Eintrag (Ankreuzen des blau markierten Feldes), sobald Lernziel erreicht wird
- Dokumentation durchlaufener Fachbereiche (S. 8)
- Dokumentation Patientinnen- und Patientenbetreuung (S. 9)
- Eintrag der internen PJ-Fortbildungen (S.11)

#### ... nach spätestens 1 Monat

- Terminvereinbarung Midterm-Gespräch (Papierversion: Eintrag Rückseite). Das Midterm-Gespräch sollte frühestens in der 8. und spätestens in der 12. Tertialwoche stattfinden. Bei Splitt-Tertialen sollte das Midterm-Gespräch in der inländischen Hälfte zu einem passenden Zeitpunkt stattfinden.

### ... in ca. 8. bis 12. Tertialwoche

- vor dem Midterm-Gespräch: Ausfüllen der „Persönlichen Einschätzung“ durch PJ-Student/-in
- Midterm-Gespräch mit hauptverantwortlicher Dozentin/hauptverantwortlichem Dozenten (PJ-Koordinator/-in, Chefärztin/Chefarzt, Oberärztin/Oberarzt...), Eintrag der Dozentin/des Dozenten nicht vergessen!

### ... nach dem Midterm-Gespräch

- Empfehlungen der Dozentin/des Dozenten verfolgen, Lernziele komplettieren

### ... am Ende des Tertials

- Durcharbeiten aller Lernziele, Setzen eines Kreuzes bei der individuell erreichten Lernzielstufe, auch wenn die Vorgabe (blaue Markierung) unter- oder überschritten wurde, bitte freier Kurzkomentar bei nicht erreichten Lernzielstufen
- Abschlussgespräch mit Dozent/-in (fakultativ)
- Ausfüllen der Online-Evaluation im PJ-Programm-Benutzerkonto
- Bei Nutzung der Papierform: Übertragung des PJ-Logbuchs in das PJ-Programm-Benutzerkonto  
Alternativ: Führen des PJ-Logbuchs online im PJ-Programm-Benutzerkonto



## Dokumentation Patientinnen- und Patientenbetreuung

Nennen Sie bitte mindestens 5 verschiedene Krankheitsbilder von Patientinnen/Patienten, die Sie unter Supervision möglichst umfassend betreut haben (Aufnahme, Diagnosestellung, Therapieplanung, Entwurf Entlassungsbericht etc.) !

	Initialen der Patientin/des Patienten	Krankheitsbild
1		
2		
3		
4		
5		
6		

7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		

## Interne PJ-Fortbildung (keine Routine-Besprechung etc.)

	Datum	Thema	Dozent/-in
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

## Interne PJ-Fortbildung (keine Routine-Besprechung etc.)

	Datum	Thema	Dozent/-in
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			

### Ethik-Seminare

Vor Ort:

Dienstag 9:15 – 16:30 Uhr,  
Bachemerstr. 27, 50931 Köln

Alternativ als Online-Veranstaltung

Termine siehe Homepage:

<https://www.seelsorge.koeln/spiritual-care/Ethik-Seminare-im-PJ>  
Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Ansprechpartner: Dr. Benedikt Peter, [benedikt.peter@uk-koeln.de](mailto:benedikt.peter@uk-koeln.de),  
Tel. 0221-4785636

**Bei Teilnahmewunsch werden Sie von Ihrer  
PJ-Ausbildungsklinik freigestellt!**

Sie erhalten als Teilnahmenachweis eine Bescheinigung.

## PJ-Fortbildung Uniklinik Köln

### Arzneitherapeutische Besprechung für PJ-Studierende der Uniklinik Köln

2. Montag im Monat, 15:15 – 16:45 Uhr, Uniklinik, Hörsaal LFI 3, alternativ als  
Online-Veranstaltung

### PJ-Fortbildung für PJ-Studierende der Uniklinik Köln und für PJ-Studierende, die keine analoge Fortbildung in der PJ-Ausbildungsklinik haben

Online-Veranstaltungen: Termine werden über den PJ-Verteiler  
([pj-uniklinik@uni-koeln.de](mailto:pj-uniklinik@uni-koeln.de)) bekannt gegeben!

## Körperliche Untersuchung

LERNZIELE	Stufe			Kommentar (obligat bei nicht erreichter Lernzielstufe)
	1	2	3	
<p><b>1.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kann eine situationsadäquate Anamnese durchführen.</b> (Aktuelle Beschwerden, medizinische Vorgeschichte, Medikamentenanamnese, Sozial- und Familienanamnese)</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<p><b>2.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kann eine situationsadäquate körperliche Untersuchung durchführen.</b> (Kopf, Hals, Herz-Kreislauforgane, Atemwege, Abdomen, Wirbelsäule und Bewegungsapparat, Haut, Nervensystem und Sinnesorgane)</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<p><b>3.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kann einen psychischen Befund erheben.</b> (AMDP®-System)</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<p><b>4.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kann Ergebnisse und Befunde strukturiert zusammenfassen und dokumentieren.</b></p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

<p>5. <b>Der/die Studierende kann einen Fall strukturiert vorstellen und übergeben.</b></p>	<p>1 <input type="radio"/></p>	<p>2 <input type="radio"/></p>	<p>3 <input type="radio"/></p>	
<p>6. <b>Der/die Studierende kann Techniken der ärztlichen Gesprächsführung und Beratung anwenden.</b> (Besonderheit der Untersuchungssituation, ärztliche Schweigepflicht, datenschutzrechtliche Bestimmungen)</p>	<p>1 <input type="radio"/></p>	<p>2 <input type="radio"/></p>	<p>3 <input type="radio"/></p>	
<p>7. <b>Der/die Studierende kann diagnostische Methoden erläutern, Untersuchungsergebnisse einordnen und weiterführende Schritte einleiten.</b> (Basislabor Urin und Blut, Hörtest, Sehtest)</p>	<p>1 <input type="radio"/></p>	<p>2 <input type="radio"/></p>	<p>3 <input type="radio"/></p>	
<p>8. <b>Der/die Studierende kann einen Impfstatus erheben und eine Aktualisierungsempfehlung aussprechen.</b> (Empfehlungen der STIKO, Masernschutzgesetz)</p>	<p>1 <input type="radio"/></p>	<p>2 <input type="radio"/></p>	<p>3 <input type="radio"/></p>	

## Allgemeine Fertigkeiten/Fähigkeiten Abteilungsübergreifende Inhalte

LERNZIELE	Stufe			Kommentar (obligat bei nicht erreichter Lernzielstufe)
	1	2	3	
<b>1.</b> <b>Der/die Studierende kennt die ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns und kann diese bei der Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst anwenden.</b> (Berufsordnung, Bundesärzterordnung, Grundlagen der evidenzbasierten Medizin und der Wissenschaftlichkeit)		○	○	
<b>2.</b> <b>Der/die Studierende kennt den Aufbau und die Struktur des Gesundheitswesens und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.</b> (Gesundheitsdienstgesetz, Kommunalrecht, Leitbild für einen modernen Öffentlichen Gesundheitsdienst)		○	○	

<p><b>3.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Begriffe und die Handlungsgrundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung sowie Health in all Policies im Kontext Öffentliches Gesundheitswesen.</b> (Prävention und Gesundheitsförderung im ÖGD, Health in all policies, Präventionsketten, Wirksamkeit)</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	
<p><b>4.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Grundlagen von Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung und Versorgungsforschung.</b> (Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit, Konzeptentwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen für vulnerable Zielgruppen, Datenquellen, Kleinräumigkeit)</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	
<p><b>5.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Bedeutung von Netzwerken und Gesundheitskonferenzen als Instrumente des Öffentlichen Gesundheitswesens.</b> (Kommunale Gesundheitskonferenz, Aufbau, Akteure, Kommunikation und Ausschussarbeit)</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	

## Allgemeine Fertigkeiten/Fähigkeiten Amtsärztlicher Dienst

LERNZIELE	Stufe			Kommentar (obligat bei nicht erreichter Lernzielstufe)
	1	2	3	
<p><b>1.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Rechtsgrundlagen der amtsärztlichen Begutachtung und deren formale und inhaltliche Anforderungen.</b> (Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW, Beamtenrecht, Beihilferecht)</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<p><b>2.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Rechtsgrundlagen der amtsärztlichen Leichenschau und des Bestattungswesens und kann diese bei der Überprüfung von Todesbescheinigungen anwenden.</b> (Bestattungsgesetz NRW, Runderlass Todesbescheinigungen)</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

<p><b>3.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Rechtsgrundlagen der Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens.</b> (Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW, Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen der Gesundheitsfachberufe, Heilpraktikergesetz)</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>
<p><b>4.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kann im Rahmen von amtsärztlichen Begutachtungsverfahren Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der unterschiedlichen Fragestellungen und rechtlichen Grundlagen einordnen.</b> (Einstellung von Beamt*innen, medizinische Rehabilitation)</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>

# Allgemeine Fertigkeiten/Fähigkeiten Infektions- und Umwelthygiene und Gesundheitshilfen

LERNZIELE	Stufe			Kommentar (obligat bei nicht erreichter Lernzielstufe)
	1	2	3	
<b>1.</b> <b>Der/die Studierende kennt die geltenden Rechtsvorschriften im Infektionsschutz und in der Hygiene.</b> (Infektionsschutzgesetz, HygMedVO, KRINKO-Empfehlungen, Trinkwasserverordnung, TRBA, RKI Leitlinien)				
	○	○	○	
<b>2.</b> <b>Der/die Studierende nimmt an Hygienebegehungen teil und wirkt an Teilen im Rahmen der Überwachung mit.</b> (Protokollführung, Bearbeitung von Ausbrüchen, Verfassen von Zeit- und Maßnahmenplänen)				
	○	○	○	
<b>3.</b> <b>Der/die Studierende übernimmt die Bearbeitung von meldepflichtigen Erkrankungen.</b> (Übermittlung meldepflichtiger Erkrankungen, Ermittlungen von epidemiologischen Zusammenhängen, Kontaktpersonen- und Ausbruchmanagement, Grundlagen Impf- und Reisemedizin)				
	○	○	○	

<p><b>4.</b></p> <p><b>Der/die Studierende wirkt an der Tuberkulosefürsorge mit.</b> (Management bei Index- und Kontaktpersonen, Ermittlungen und Umgebungsuntersuchungen, Therapieüberwachung (DOT))</p>	1	2	3	
<p><b>5.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die gesetzlichen und inhaltlichen Grundlagen der anonymen HIV-Test Beratung und hat an einer Beratung teilgenommen.</b> (Infektionsschutzgesetz)</p>	1	2	3	
<p><b>6.</b></p> <p><b>Der/die Studierende wirkt an der Bearbeitung von Fragestellungen zum umweltbezogenen Gesundheitsschutz mit.</b> (Recherche, Berichterstellung, anlassbezogene Begehung)</p>	1	2	3	
<p><b>7.</b></p> <p><b>Der/die Studierende wirkt an der Bearbeitung von trinkwasserhygienischen Fragestellungen mit.</b> (Bewertung von Grenzwertüberschreitungen, anlassbezogene Begehung)</p>	1	2	3	

Stufe 1: Kann Theorie beschreiben/zugeschaut | Stufe 2: Unter Supervision selbst durchgeführt | Stufe 3: Selbstständige, routinierte Durchführung

## Allgemeine Fertigkeiten/Fähigkeiten Kinder- und Jugendgesundheit

LERNZIELE	Stufe			Kommentar (obligat bei nicht erreichter Lernzielstufe)
	1	2	3	
<p><b>1.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die Rechtsgrundlagen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und deren wesentliche formale und inhaltliche Anforderungen.</b> (Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW, Schulgesetz, Bundeskinderschutzgesetz).</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<p><b>2.</b></p> <p><b>Der/die Studierende kennt die verschiedenen Anteile einer Schuleingangsuntersuchung. Er/sie hat unter ärztlicher Aufsicht das Entwicklungs-screening SOPESS durchgeführt.</b></p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

<p>3. Der/die Studierende kennt die verschiedenen schulrelevanten Gutachten (AO-SF, Untersuchungen nach §43 und §54 Schulgesetz NRW) und die wesentlichen Aspekte der Eingliederungshilfe (z.B. Bundesteilhabegesetz). Er/sie kennt chronische Erkrankungen und Behinderungen, kann schulrelevante Aspekte und mögliche Förderbedarfe benennen.</p>	<p>1</p> <p><input checked="" type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	
<p>4. Der/die Studierende kennt verschiedene Reihenuntersuchungen wie Schuleingangsuntersuchungen, Kita-Untersuchungen, Seiteneinsteigende und zahnärztliche Untersuchungen in Kita und Schule. Er/sie kann die Unterschiede zur Individualmedizin benennen (Screening, Datenerhebung).</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	
<p>5. Der / die Studierende kennt sich im Umgang und mit dem Vorgehen bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdungen im ÖGD aus, er / sie kennt verschiedene Handlungsmöglichkeiten.</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	

## Allgemeine Fertigkeiten/Fähigkeiten Sozialpsychiatrischer Dienst

LERNZIELE	Stufe			Kommentar (obligat bei nicht erreichter Lernzielstufe)
	1	2	3	
<b>1.</b> Der/die Studierende kennt die Rechtsgrundlagen und deren Anwendung für die Tätigkeit in der Psychiatrie im öffentlichen Gesundheitsdienst. (ÖGDG, PsychKG, SGB, BGB)				
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>2.</b> Der/die Studierende kennt die Grundzüge der gemeindepsychiatrischen Versorgung und kann die Bedeutung von Austausch, Kooperation und Vernetzung mit anderen kommunalen Institutionen wie Jugendamt, Sozialamt, Wohnungsamt sowie Kliniken und Gerichten benennen.				
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>3.</b> Der/die Studierende kennt allgemeine Techniken der Gesprächsführung mit Patienten/-innen, Angehörigen sowie Dritten und kann ein psychiatrisches Erstgespräch begleiten.				
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

<p>4. Der/die Studierende kennt Angehörigenarbeit, triadische Arbeit, Peer-Beratung sowie die Grundlagen der Begutachtungen aus dem Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie.</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	
<p>5. Der/die Studierende hat erste Kenntnisse, um für Erwachsenenpsychiatrie-typische Störungen den differenzialdiagnostischen Prozess anhand der Leitsymptome, Risikofaktoren und Verdachts-ICD-10 Diagnose einzuschätzen.</p> <p>Der/die Studierende hat erste Kenntnisse über die Bewertung des Struktur- und Funktionsniveaus nach ICF.</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	
<p>6. Der/die Studierende kennt Grundlagen zur Entzugs- und Substitutionsbehandlung, das Suchthilfesystem sowie das Prinzip harm reduction und kann eine Suchtanamnese erheben.</p>	<p>1</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>2</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>3</p> <p><input type="radio"/></p>	

<p>7. Der/die Studierende kann Erkrankte und deren Angehörige sowie Institutionen im Rahmen der Sprechstunde des sozialpsychiatrischen Dienstes oder vor Ort in Form von Hausbesuchen beraten und ggf. weitervermitteln.</p>	<p>1 <input type="radio"/></p>	<p>2 <input type="radio"/></p>	<p>3 <input type="radio"/></p>
<p>8. Der/die Studierende kennt deeskalierende Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen, Maßnahmen der Krisenintervention bei Menschen mit psychischen Störungen (inkl. Alterspsychiatrie und Sucht), die Unterbringung bei vorliegender Eigen- und Fremdgefährdung und kann selbständig die fachärztlichen Kriterien für eine Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik erarbeiten.</p>	<p>1 <input type="radio"/></p>	<p>2 <input type="radio"/></p>	<p>3 <input type="radio"/></p>







frühestens in der 8. und spätestens in der 12. Tertialwoche

### **Persönliche Einschätzung der Ausbildung im aktuellen Tertial** (bitte Stichworte vor dem Gespräch eintragen)

1. Besonders gut war:

.....  
.....

2. Weniger gut war:

.....  
.....

3. Leicht fällt mir:

.....  
.....

4. Schwer fällt mir:

.....  
.....

5. Ich möchte sehr gerne noch sehen / lernen / verbessern:

.....  
.....

## Midterm-Gespräch: Einträge Dozent/-in

frühestens in der 8. und spätestens in der 12. Tertialwoche

### Dozentinnen-/Dozenten-Feedback

1. Vorschläge / Empfehlungen / Rückmeldung:

.....

.....

.....

.....

2. Plan zum weiteren Tertial-Ablauf unter Berücksichtigung erreichter Lernziele und Wünsche der/des Studierenden :

.....

.....

.....

.....

.....

Der Lernzielkatalog im Logbuch wurde durchgesprochen und ein persönliches Feedback erteilt.

.....  
Name Dozent/-in

Datum

Unterschrift

## Midterm-Gespräch (Papierversion)

mit Dozent/-in: .....

vereinbart für \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20 \_\_ , Uhrzeit: \_\_\_\_ : \_\_\_\_

## Wichtige Telefonnummern in meinem Lehrgesundheitsamt

Reanimationsteam	
PJ-Sekretariat	
Zentrale	

## Studiendekanat und ZibMed

PJ-Sekretariat (Fr. Peccatte)	0221 / 478 98454 pj-sekretariat@uk-koeln.de
PJ-Koordinatorin (Fr. Dr. med. Hilberath)	0221 / 478 7704 franziska.hilberath@uk-koeln.de
Zentrum für Internationale Beziehungen	0221 / 478 5570 zibmed@uk-koeln.de

## Betriebsärztliche Bescheinigung wurde vorgelegt (Papierversion)

.....  
Unterschrift, Datum

.....  
Stempel Klinik